



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 28. August.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

## Bekanntmachungen.

Das Gesetz betreffend die anderweite Regulirung der Grundsteuer vom 21. Mai c. Ges. S. Seite 253 bestimmt §. 3:

„daß vom 1. Januar 1865 eine Grundsteuer von den Liegenschaften erhoben werden soll, welche auf einen Jahresbetrag von 10 Millionen Thaler festgesetzt worden ist; daß dieser Betrag nach Verhältniß des zu ermittelnden Nettoertrags auf die einzelnen Provinzen, demnächst auf die Kreise, und dann auf die Gemeinden und Gutsbezirke und innerhalb der Gemeinden auf die steuerpflichtigen Liegenschaften, d. h. auf die Aecker, Wiesen, Gärten, Holzungen &c. vertheilt werden soll;

§. 14:

daß die Leitung des Abschätzungswerkes für jeden landrätlichen Kreis einem Veranlagungscommissar und einer demselben zur Seite zu stellenden Veranlagungscommission übertragen werden solle, und daß die Mitglieder der letztern zur Hälfte vom Kreistage zu wählen, zur andern Hälfte vom Bezirkscommissar zu ernennen seien.“

Auf Grund der vorstehenden Vorschriften sind auf dem am 22. v. M. gehaltenen Kreistage:

Herr Ortsrichter Bock in Kleinschorlopp, Herr von Helldorff in Runstädt, Herr Amtmann Schmidt in Großgörschen, Herr Kreistagator Wirth hieselbst; zu Mitgliedern der Veranlagungscommission, und Herr Amtmann Niedtner in Köschau, Herr Weidlich in Schaaffstädt, Herr von Merkel in Kleingörschen, und Herr Deconom Schwickert hieselbst zu deren Stellvertretern erwählt worden.

Nachdem die Wahl von den obengenannten angenommen worden ist, und der Herr Bezirkscommissar den Herrn Ortsrichter Vogel von Kleingräfendorf, Amtmann Geißler von Beuna, Ortsrichter Schmidt von Priesch und Amtmann Prahmert aus Halle zu Mitgliedern ernannt hat, besteht die Commission außer dem Herrn Deconomiecommissarius Schulz hieselbst als Veranlagungscommissar aus folgenden Mitgliedern und Stellvertretern:

Ortsrichter Bock, Stellvertreter Amtmann Niedtner, von Helldorff, Stellvertreter Weidlich, Amtmann Schmidt, Stellvertreter von Merkel, Kreistagator Wirth, Stellvertreter Deconom Schwickert, Amtmann Geißler, Ortsrichter Vogel, Ortsrichter Schmidt, Amtmann Prahmert.

Ueber die Entschädigung, welche die Besitzer der bisher gesetzlich von Grundsteuer befreiten Grundstücke zu erwarten haben, bestimmt das Gesetz, betreffend die für Aufhebung der Grundsteuerbefreiungen und Bevorzugungen zu gewährende Entschädigung vom 21. Mai c. §. 4 (Gesetzsammlung pag. 327):

„daß im Ganzen hierzu ein Capital zu verwenden sei, dessen Höhe durch den 13 $\frac{1}{2}$ fachen Betrag derjenigen Summe bestimmt werde, welche die bezeichneten Grundbesitzer zusammen genommen mehr als seither von ihren Gütern und Grundstücken zu entrichten haben würden, wenn diese Güter und Grundstücke überall nach Maßgabe der in den einzelnen Landestheilen bestehenden Steuerfassungen zu den dort üblichen Grundsteuern veranlagt worden wäre.

Ich werde übrigens nicht unterlassen, hierüber späterhin noch Erläuterungen zu geben.

Merseburg, den 26. August 1861.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Es sind in letzter Zeit von Dordrecht aus Programme einer „Großen Holländischen Waaren-Vertheilung zur Abhilfe der Noth der Ueberschwemmung an der Waal und Maas“ unterzeichnet mit dem Namen v. d. Heeren und begleitet von Loosen zur beabsichtigten Auspielung dieser Waaren, in deutsche Bundesstaaten verfannt worden. Da ein v. d. Heeren in Dordrecht überhaupt nicht zu ermitteln gewesen und auch sonst Anzeigen vorliegen, welche die ganze Sache als eine Schwinderei characterisiren, so wird das Publikum hiermit vor jeder Betheiligung gewarnt.

Es würde eine etwaige Betheiligung übrigens auch unter die Strafbestimmung des §. 1 der Verordnung vom 5. Juli 1847 fallen.

Merseburg, den 10. August 1861.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Ortsrichter Hofmann in Keuschberg an Stelle des aus dem Kreise verzoogenen Rittergutsbesizers Grünhagen zum Stellvertreter des Rentier George in Porbitz als Feuerpolizei-Commissarius für den VIII. Bezirk, der aus den Ortschaften

Dürrenberg, Keuschberg, Porbitz-Poppitz, Haus Keuschberg mit Dsrau, Ellerbach, Großgoddula, Kauern, Dehlig a./S., Kleingoddula, Kleincorbetha, Valdis, Michlig, Debles, Degligisch, Bothfeld, Ragwitz, Köcken, Schlehtewitz, Schweswitz, Teuditz, Thalschütz, Tollwitz, Westa und Zölschen besteht, ermählt und befehlt worden ist.

Merseburg, den 20. August 1861.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Unsere hinter den Handarbeiter Johann Karl Gottlieb Runtz von hier unterm 19. v. M. erlassene Bekanntmachung ist erledigt.

Merseburg, den 23. August 1861.

**Der Magistrat.**

**Solzverkauf.** Nächsten Donnerstag den 29. d. M. soll eine Parthe altes Bauholz, und zwar: in der Reitbahn auf dem Dome hier Nachmittags 4 Uhr und auf dem Klosterhofe Nachmittags 5 Uhr, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Merseburg, den 26. August 1861.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.** Dem Hausmann Eimermacher hier (Heuschfels Berg 476a) ist ein brauner Wachtelhund zugelassen, welcher gegen Erstattung der Futter- und Insertions-Gebühren abgeholt werden kann.

Merseburg, den 26. August 1861.

**Der Magistrat.**

**Einladung.** Die Mitglieder des Vereins zur Besserung verwahrloster Unmündiger werden ersucht, zu der **Montag am 2. September, Nachmittags 4 Uhr,** im großen Rathhaussaale stattfindenden General-Versammlung sich gefälligst einzufinden zu wollen.

Merseburg, den 26. August 1861.

**Der Vorstand des Vereins zur Besserung verwahrloster Unmündiger.**

#### **Nothwendiger Verkauf.**

Das den Geschwistern Hänfel als Erben des hieselbst verstorbenen Rentiers Johann Gottlob Winkler von hier gehörige, zu Merseburg im Brühl zwischen der Geisel und der Stadtmauer belegene, unter Nr. 271 im Hypothekenbuche von Merseburg eingetragene Wohnhaus, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur, Zimmer Nr. 7, einzusehenden Lage auf 3044 Thlr., soll auf Antrag der Benefizial-Erben ertheilungshalber

**am 10. September 1861, von Vorm. 11 Uhr ab,** vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Panse, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, öffentlich subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Merseburg, den 18. Mai 1861.

**Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.**

#### **Bekanntmachung.**

Am 9. September d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen auf der hiesigen königlichen Saline circa: 350 Ctr. altes Blech, Schmelz- und Gußeisen, sowie 40 = alte Hanf- und Drahtseile in kleineren Partien, gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

Dürrenberg, den 23. August 1861.

**Königlich Preussisches Salzamt.**

#### **Maculatur-Auction.**

**Sonnabend den 31. August c.,**

**von Vormittags 10 Uhr ab,**

sollen die bei dem hiesigen königlichen Kreisgericht ausgesonderten und cassirten Acten, ca. 25 Centner, als Maculatur in Partien zu  $\frac{1}{4}$  Centner an hiesiger Gerichtsstelle, drei Treppen hoch, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 23. August 1861.

**Kops,**

Gerichts-Supernumerar.

vig. com.

## **Bekanntmachung.**

Die bei der Reparatur des Meuschauer Saalwehres übriggebliebenen Steine, als: Schocksteine, lagerhafte und rohe Bruchsteine, sollen im Wege des Meistgebots an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden und habe ich hierzu einen Termin auf

**Montag den 2. September c., Vormittags 10 Uhr,** anberaunt, wozu ich Kaufliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß der Verkauf der Steine am rechtseitigen Anschluß des Wehres, an der Meuschauer Mühle stattfindet, und daß die Verkaufsbedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 26. August 1861.

**Der Bau-Inspector Sanke.**

Wegen Wirthschafts-Veränderung sollen auf dem Rittergute **Leuditz** bei Dürrenberg 1 Hauer und 5 Zuchtsauen, von denen 3 tragend, sofort verkauft werden.

#### **Ein Bett,**

sehr wohl erhalten, ist für 14 Thlr. zu verkaufen. Wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

## **Verpachtung eines Materialwaaren-Geschäftes.**

Ein seit langer Reihe von Jahren bestehendes, gegenwärtig in bester Blüthe stehendes **Materialwaaren- und Wein-Geschäft**, verbunden mit Weinstube, soll wegen Aufgabe des Geschäftes auf 6 bis 12 Jahre vom 1. October c. oder auch später verpachtet werden.

Zur Uebernahme des Waarenlagers u. s. w. sind 2500 bis 2800 Thlr. nöthig.

Adressen erbittet sich der Inhaber des Geschäftes **franco poste restante Merseburg H. H. # 520.**

Ein großer trockener Keller ist zu vermietthen große Rittergasse Nr. 174.

 Neumarkt Nr. 919 ist eine Wohnung sofort zu beziehen. Näheres darüber Neumarkt Nr. 862.

Auch zur diesjährigen **Jagd-Saison** erlaube ich mir Jagdfreunden mein Lager von Schießmunition, bezogen aus den renommirtesten Fabriken **Deutschlands, Englands und Frankreichs**, unter Versicherung möglichst billiger Notirung, zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Merseburg.

**Ferdinand Scharre.**

## **Stärkeglanz,**

als Zusatz der Stärke, ertheilt der Wäsche eine schöne Weiße, Glätte und Glanz. Preis  $3\frac{1}{2}$  Egr. pro Tafel bei

**Gustav Lots.**

 **Rheinisches Jagd-Glanz-Pulver,** Engl. Patent-Schroot, à Pfd. 3 Egr., in allen Nummern, Zündhütchen und Ladepfropfen empfiehlt

**L. Zimmermann,**

Neumarkt.

Feinstes Jagdpulver, Schroot in allen Nummern, verschiedene Sorten Zündhütchen empfiehlt

**F. L. Schulze, Domplag.**

Zum Einmachen empfiehlt f. **Melis** in Broden à Pfd. 4 Egr 9 Pf. und echten **Weineffig** à Quart  $2\frac{1}{2}$  Egr.

**F. L. Schulze, Domplag.**

Bei Aufträgen auf beste **Zwickauer Steinkohle**, welche bis Ende nächsten Monats erfolgen, jedoch zu jeder beliebigen Zeit ausgeführt werden können, erlasse ich den **ganzen Wispel mit 7 Thlr.**

Merseburg.

**Ferdinand Scharre.**

Wir erlauben uns hiermit unsere seit Jahren als das vorzüglichste Dachdeckmaterial anerkannte, von der Königl. Regierung zu Potsdam als feuersicher geprüfte

# Asphalt-Dachpappe

bestens zu empfehlen. Preis pro □ Ruthe 3½ Thlr.  
Brandenburg a. H., im August 1861.

**Leykum & Co.,**  
concessionirte Asphalt-Dachpappen-Fabrik.

**Dr. Béringuier's**  
**KRÄUTER-WURZELÖL**  
in Originalflaschen zu 7½ Sgr.

Den allerbesten derartigen Erzeugnissen ebenbürtig zur Seite stehend, kann *Dr. E. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl* als das Neueste der Kosmetik wiederholt angelegentlichst empfohlen werden und empfangen sich fortgesetzt frische Zusendungen.  
**Gustav Lots.**

Eine Waare, über deren **Güte** und **Vorzüglichkeit** die Welt geurtheilt, bedarf keiner weiteren Empfehlung. — Es ist dies der von mir erfundene und von mir allein echt destillirte

## Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: „**Occidit qui non servat.**“

Ich habe deshalb nur vor Fälschungen zu warnen.

**H. Underberg-Albrecht** in Rheinberg a/Niederrhein.

Hoflieferant

Sr. Majestät des Königs Wilhelm I.  
von Preußen.

Sr. Majestät des Königs Maximilian II.  
von Baiern.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich  
von Preußen.

Sr. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-  
Sigmaringen.



In Merseburg zu haben bei Herrn **F. A. Voigt** und bei Herrn **A. Frank** im Arm.

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma:  
**H. Underberg-Albrecht.**

Auf Beissen und auf Wärtchen ein angenehmes und erquickendes Getränk.

□ Von den Hohen Sanitätsbehörden verschiedener Deutscher Staaten besonders approbirt. □

**Dr. med. Merkel's**  
aromatisches  
**Kinder-Malz-Pulver**  
à Schachtel 7½ Sgr.

Für die verschiedenen Altersstufen sorgfältig zubereitet, bewährt sich dies Malz-Pulver zur **Aushülfe** und **Kräftigung** der **Kinder** als ein vorzügliches, leicht verdauliches Nahrungsmittel, welches in den meisten Fällen **selbst die Muttermilch zu ersetzen im Stande ist.** — Indem wir daher mit gerechter Zuversicht die Aufmerksamkeit aller Mütter auf dies von den ersten Kinderärzten Deutschlands angelegentlichst empfohlene und sich in **überraschender Nützlichkeit** **thatsächlich bewährende**

Nahrungsmittel hinlenken, bemerken wir noch, daß **Dr. Merkel's Kinder-Malz-Pulver** nur in Originalschachteln, die mit dem Siegel des Componenten geschlossen sind, zu à 7½ Sgr. verkauft und Prospective und Gebrauchsanweisungen gratis verabreicht werden.

Alleiniges Depot in **Merseburg** bei Herrn **Gustav Lots.**

☞ Solide und geeignete Geschäftshäuser in den Städten, wo sich noch keine Niederlage befindet, belieben sich wegen Uebernahme von **Commissionsdepots** zu wenden an

**J. F. W. Mohrschneider** in **Potsdam.**

## Gröffnung der Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen von **J. D. Garrett** in **Buckau** bei **Magdeburg.**

Der ergebenst Unterzeichnete, früher Associé der landwirthschaftlichen Maschinen-Fabrik von **R. Garrett & Sons, Leiston Works, Suffolk** in England, beehrt sich den Herren Gutsbesitzern und Landwirthen anzuzeigen, daß er den Betrieb seiner Fabrik zur Erzeugung landwirthschaftlicher Maschinen nach englischen Prinzipien begonnen hat.

Derselbe lenkt die Aufmerksamkeit besonders auf seine transportablen Dampfmaschinen, Dreschmaschinen, Säemaschinen und Pferdehacken, welche er bedeutend billiger zu liefern im Stande ist, als die von England zu beziehenden, da die Frachten und Eingangszölle fortfallen.

Derselbe liefert sämtliche Maschinen **franco** einer beliebigen Eisenbahn-Station bis einschließlich 40 Meilen von **Buckau**. Bei weiteren Entfernungen wird eine möglichst geringe Fracht berechnet.

Die Cataloge geben jede zu wünschende nähere Auskunft über Construction, Dimension und Preis der Maschinen und werden auf frankirte Anfragen **gratis** versendet.

**J. D. Garrett.**

Gebrauchte leere Kisten, große und kleine, kauft jederzeit die Spielwaarenfabrik von **August Götzinger**, **Oberburgstraße 282.**

Ein zuverlässiger Kutscher mit tadellosen Zeugnissen findet sofort Stellung auf dem Rittergute **Tümppling** bei **Gamburg a/S.**

**Sehr schöne vorjährige Seringe**  
verkaufe ich, um damit zu räumen, das Stück zu 4 bis  
8 Pfennige. Marinirt zu 6 bis 10 Pfennige. Neue Voll-  
heringe marinirt 1 Sgr. bis 1½ Sgr.

**Adalbert Merfert,**  
sonst: F. Tegner.

**Gernröder Frucht-Syrup.**

Von neuen Gernröder Frucht-Syrupen erhalte ich  
in diesen Tagen Sendung und empfehle solche zum vor-  
jährigen billigen Fabrikpreise.

**Gernröder Himbeer-Limonaden-Extract**  
à Flasche 16 Sgr. empfiehlt

**B. A. Blanckenburg,**  
Gothardstraße.

**Anzeige.**

Einem geehrten Publikum empfehle ich auch dieses Jahr  
mein reich ausgestattetes Lager von Lampen, als

**Moderateur-, Tisch-, Hänge-, Flur- und  
Wandlampen**

in Del und Solaröl unter Garantie zu billigen Preisen.

**W. Wächter,** Klempnermeister.

Alle Arten Lampen und Kronleuchter neuester Con-  
struction zum Brennen mit Solaröl werden eingerichtet bei

**W. Wächter,** Klempnermeister.

Auch empfehle ich Photogen und Solaröl bester Quali-  
tät zu folgenden Preisen:

**Hamburger Photogen pro Ctr. 18 Thlr., à Quart**  
10½ Sgr.,

**Thüringer Photogen pro Ctr. 12½ Thlr., à Quart**  
8 Sgr.,

**Solaröl pro Ctr. 9½ Thlr., à Quart 6 Sgr.,**  
bei Abnahme von größeren Posten billiger.

Wiederverkäufer erhalten besonders Rabatt.

**W. Wächter,** Klempnermeister.

**Am 4. September d. J.,  
Große Staats-Gewinn-Verloosung,**

garantirt von der freien Stadt Hamburg,  
**Verloosungscapital 2 Millionen Mk.**  
eingetheilt in Gewinnen von **200.000 Mk.,**  
**100.000 Mk., 50.000 Mk., 30.000 Mk.,**  
**15.000 Mk., 12.000 Mk.,** 7 mal **10.000 Mk.,**  
**8000 Mk., 6000 Mk., 5000 Mk.,** 16 mal  
**3000 Mk.,** 40 mal **2000 Mk.,** 66 mal **1000 Mk.,**  
**500 Mk.** etc. etc.

Mit dem Staats-Wappen versehene Original-  
Obligationen kosten 2 Vereinsthaler.

Aufträge von Rimessen oder Posteinzahlung be-  
gleitet, werden prompt und discret ausgeführt und  
amtliche Ziehungslisten sowie Gewinnelder sofort  
nach Entscheidung zugesandt.

**Isenthal & Heilbut in Hamburg,  
Bank- & Staats-Effecten-Geschäft.**

Ein kräftiges ordentliches Mädchen mit guten Attesten,  
erfahren in Küche und Hauswesen, findet 1. October Dienst  
in Halle gr. Sandberg Nr. 4, 1 Treppe.

Für mein Materialwaaren-, Cigarren-, Taback- und  
Delicatessen-Geschäft suche ich einen Lehrling zum kaldigen  
Antritt.

Merseburg, den 26. August 1861.

**Adalbert Merfert.**

(Hierzu eine Beilage.)

**Concert.**

Am Freitag den 30. August findet ein großes Concert  
im Schloßgarten-Salon zu Merseburg statt, gegeben von  
Fräulein **Marianne Benori**, gebildet in Straßburg, unter  
gütiger Mitwirkung des Kapellmeisters **Theodor Müdel**.

Unter anderen ausgewählten Musikstücken kommen zur  
Ausführung:

Großes Recitativ und Arie aus Don Juan von Mozart.  
Gnaden-Arie aus Robert der Teufel von Meierbeer.

Große Arie aus der Zauberflöte von Mozart.

Recitativ und Arie aus dem Freischütz von C. M. von  
Weber.

Große Fantasie mit Variationen für Violine von Vieng-  
tempé.

Melancholie von Prim für Violine 2c. 2c.

Billetts sind zum Subscriptions-Preis zu haben à 7½  
Sgr. bei den Herren Kaufleuten Wiese und Schulze am  
Domplaze.

An der Cassé 10 Sgr. Anfang des Concerts 7 Uhr  
Abends.

Das Nähere besagen die Programme.

**Tivoli auf der Funkenburg.**

**Einladung zum Benefiz**  
Donnerstag den 29. August 1861  
zum ersten Male:

**Ein Prophet,**

oder

**Johannes Leiden und Freuden.**

Große Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Abthl.  
mit theilweiser Benützung eines älteren Sujets von **Gustav**  
**Mäder** Verfasser von „Der artesische Brunnen“, „Der  
Weltumsegler wider Willen“, „Robert und Bertram“ u. s. w.).

Erste Abtheilung: **Die drei Wünsche.**

Zweite Abtheilung: **Ein Prophet.**

Dritte Abtheilung: **Der Unverwundbare.**

Vierte Abtheilung: **Ein dreihundertjähriger sibirischer  
Schneider.**

Mit der Aufführung des „Propheten“ kann ich allen  
Freunden des Scherzes und der Heiterkeit einige recht ver-  
gnügte Stunden prophezeihen, und erlaube mir das geehrte  
Publikum von Merseburg und Umgegend hiermit freundlichst  
dazu einzuladen.

**Ferdinand August Wohlbrück.**

NB. Bei ungünstiger Witterung ist die Vorstellung  
im Schloßtheater.

Nachdem nunmehr die Revision der Se-  
parationskosten-Ausgleichung der **Flur Meus-  
schau** durch die Königliche Generalcommission  
hier erfolgt ist, ist mir aufgegeben, die rück-  
ständigen Kostenbeiträge unfehlbar bis zum  
28. September d. J. beizutreiben.

Alle die Interessenten der **Flur Meuschau**,  
welche mit den ausgeschriebenen Separations-  
kosten im Nest verblieben sind, ersuche ich  
hierdurch, ihre Nestbeträge bis spätestens am  
27. September c. an mich zu zahlen und be-  
merke, daß die Kostenausgleichungsberechnung  
selbst zu jeder Zeit bei mir eingesehen werden  
kann.

Merseburg, den 19. August 1861.

**C. Heber,**  
Zimmermeister.

# Beilage zum 69. Stück des Merseburger Kreisblatts 1861.

Ein Dienstmädchen, das gute Zeugnisse hat und den 1. October in Dienst treten kann, wird gesucht Vorstadt Neumarkt Nr. 915.

**C. C. Glas.**

Auf dem Rittergute **Teuditz** bei Dürrenberg findet ein zuverlässiger Kutscher, der gut und sicher fährt, in ge- segneten Jahren ist und gute Atteste besitzt, sofort Dienst.

## Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche Wohnung von zwei Stuben, es ge- nügt auch eine Stube, wenn dabei sonst hinlänglicher Raum an Kammern, Küche, Keller zc. vorhanden ist, wird zum 1. October zu miethen gesucht. Miether zu erfragen beim Bäckermeister Herrn **Seubner** in der Altenburg.

Vor circa vierzehn Tagen ist auf hiesigem Marktplat ein Regenschirm verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Saalgasse 376 abzu- geben. Auch ist daselbst eine Doppel-Glas-Ladenthüre billig zu verkaufen.

Vergangenen Sonnabend Abend sind auf der Chaussee von Schkopau nach Merseburg zwei Pferdedecken verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle solche gegen ange- messene Belohnung in der Leonhardt'schen Brauerei in der Oberaltenburg abgeben.

Am verfloffenen Freitag Abend ist auf dem Wege vom Rischgarten bis auf den Markt eine schwarze Taffet-Mantille mit Franzen verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, selbige im Rischgarten bei Herrn **Sartung** abzugeben.

Nachdem der **XV. Sächsische Provinzial-Landtag** am 18. d. M. in unserer Stadt eröffnet worden war, wurde derselbe nach einer sechstägigen Dauer am 23. wieder ge- schlossen.

Die Allerhöchsten Propositionen, welche während dem- selben ihre Erledigung gefunden hatten, waren folgende:

- 1) Wahl von 12 Zeugen zu der im October d. J. statt- findenden Krönungsfeier nach Königsberg;
- 2) Wahl von Mitgliedern zur Regelung der Grundsteuer;
- 3) Wahl neuer Mitglieder zu den Bezirks-Commissionen für die klassifizierte Einkommensteuer;
- 4) Wahl des Ausschusses wegen der Kriegsleistungen und deren Vergütung.

Als Zeugen zur Krönungsfeier wurden folgende Herren gewählt:

- 1) der Landtags-Marschall, Graf Botho zu Stolberg- Wernigerode,
- 2) der Landrath von Marschall,
- 3) der Rittmeister von Bodungen,
- 4) der Landrath, Graf von der Schulenburg-Angern,
- 5) der Geheime Regierungsrath, Freiherr von Müßling,
- 6) der Ober-Präsident von Beurmann,
- 7) der Stadtrath Frenzel,
- 8) der Oberlandesgerichts-Professor Albert,
- 9) der Commerzienrath Kricheldorf,
- 10) der Magistrats-Professor Karlstein,
- 11) der Ortschulze Schmidt,
- 12) der Ortsrichter Graf.

## Kunst-Notiz.

Einem kunstsinigen Publikum wird hierdurch mitge- theilt, daß uns in kurzer Zeit ein großer Genuß bevorsteht, da uns eine bedeutende Sängerin, Fräulein **Marianne Benori**, gebildet in Strassburg, auf ihrer Durchreise, mit gütiger Unterstützung des Kapellmeisters und Violinvir- tuosen Herrn **Theodor Hüdel** in Halle, ein classisches Concert im hiesigen Schloßgarten-Salon veranstalten wird.

**Mehrere Musikfreunde.**

## Getreidepreise.

Merseburg, den 24. August 1861.

	2 Thlr.	27 Sgr.	6 Pf.	bis	3 Thlr.	— Sgr.	— Pf.
Weizen	2	27	6	2	—	—	—
Roggen	1	27	6	2	—	—	—
Gerste	1	12	6	1	15	—	—
Hafer	—	25	—	1	1	3	—

## Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Geboren: dem Regimentschneider und Unteroffizier bei der 3. Escadron Königl. Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12 Söhne ein Sohn. — Gestorben: der Husar von der 1. Escadron Königl. Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12 Prähl, 20 J. 3 M. 17 T. alt, am Nervenfieber.

**Stadt.** Geboren: dem Fabrikarb. Pittschaff ein Sohn; dem Zimmermann Regel ein Sohn; dem Polizeidiener und Gefangenenwärter Bissel eine Tochter (tobtegeb.); dem Maurer Preßsch Zwillinge; dem Tischler Mauer ein Sohn; einer ledigen Person ein Sohn. — Ge- storben: die hinterl. Wittve des Bürgers und Tuchmachermstrs. Jonas zu Mühlhausen, 73 J. 7 M. alt, an Altersschwäche; der jüngste Sohn des Landbriestragers Hofffeld, 9 M. alt, am Zahnfieber; der jüngste Sohn des Schneidermstrs. Metzler, 7 T. alt, an Krämpfen; der Carto- nagen-Fabrikant Poppel, 26 J. 5 M. 3 W. alt, am Nervenfieber; eine außerehel. Tochter, 7 W. alt, an Krämpfen; ein außerehel. Sohn, 4 W. 5 T. alt, an Krämpfen.

Donnerstag Nachmittag 5 Uhr Gottesdienst in der Gottes- ackerkirche. Predigt: Herr Pastor Heimelen.

## Neumarkt. Vacat.

**Altenburg.** Geboren: dem Gastwirth Schröder eine Tochter; dem Königl. Gerichts-Professor Stamm eine Tochter. — Gestorben: die 2. Ehefrau des Bürgers und Schenkwirths Heydenreich, 51 J. 5 M. 11 T. alt, an der Ruhr; der Kreisgerichts-Cassist Blobel, 21 J. 2 M. alt, an der Lungenerkrankung; der einzige Sohn des Torffabri- kanten Ehrhthner, 13 W. 6 T. alt, am Zahnen.

Der Malzextract-Fabrikant Hoff erfreut sich hinsichtlich seines weit verbreiteten Fabrikates fortwährend neuer Aus- zeichnungen; so hören wir, daß auch Se. Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Albrecht von Oesterreich bereits von demselben Gebrauch gemacht und mehrere Mitglieder des kaiserlich-königlichen Alumnats sich dessen bedienen. Ein Beweis der Vortrefflichkeit des Extractes ist neuerdings die durch den Gebrauch erfolgte Genesung der Tochter des k. k. Beam- ten der Hof-Staatsdruckerei in Wien, Herrn Sperl, von elfjährigen schweren Leiden, die in Begleitung ihres Vaters die Reise hierher unternehmen will, um dem Herrn Hoff persönlich ihren Dank abzustatten.

## Aufruf

zu Sammlungen für ein Denkmal  
des Turnvaters **Friedrich Ludwig Jahn**  
in Berlin.

Dem Sänger, der einst das deutsche Volk begeisterte, die Bande fremdländischer Unterdrückung abzuschütteln, der die Helden des Freiheitskrieges, die Einigung aller deutschen Stämme besang, Ernst Moriz Arndt; ferner dem Manne des Rathes und der That, dem gefährlichsten Geger- ner des gallischen Eroberers, dem Retter Deutschlands aus der Schmach der Fremdherrschaft, dem Freiherrn von Stein, errichtet man Denkmale, um ihr Andenken zu ehren und das gegenwärtige und die kommenden Geschlechter zu männlicher Pflichtenfüllung anzuspornen.

Sollte aber des Mannes vergessen werden, der als dritter zu jenen zweien gehört: **Friedrich Ludwig Jahn**, der wie sie für des Vaterlandes Befreiung, Kräftigung und Einigung gewirkt, der wie sie für seine vaterländischen Bestrebungen von dem Feinde des Vaterlandes geächtet wurde?

Friedrich Ludwig Jahn, aufgewachsen in einer Zeit deutscher Zerissenheit und Schwäche, unternahm es, zum ersten Male den Deutschen zu zeigen, daß sie ein Volk sein könnten und müßten. Sein „deutsches Volks-

thum" warf einen Funken in die erschlafften Massen, der gewaltig zündete. Der Mann, der aus Trauer über Deutschlands Schmach und Schwäche nach der Niederlage bei Jena schon als Neunundzwanzigjähriger ergraute, unternahm es als ein Einzelner, als rastlos Wandernder im gedehmüthigten Vaterlande die Geister auf die Zeit der Wiedererhebung zu ermunthigen, jener Schwäche entgegen zu wirken und Männlichkeit der deutschen Jugend wiederzugeben. Er ward vor Allen der Erwecker und Gründer des volksthümlichen deutschen Turnens, der zuerst die Leiber der Knaben und Jünglinge stählen wollte, ihnen Freude einflößen an männlich harter Arbeit, Lust an Entbehrung, Kraftgefühl und Muth, um sie dann tüchtig zu machen, mit der wiedergewonnenen Männlichkeit des Mannes edelste Güter, Freiheit und Selbstständigkeit, zurückzugewinnen und zu schützen.

Er gründete 1811 den ersten öffentlichen deutschen Turnplatz in der Hasenheide bei Berlin, der bald von Tausenden wiederhallte, die im Kraftgefühl und regsamen Spiele jubelten, der seine Jünger in alle Gauen Deutschlands ausandte, um überall den Saamen der neuen Männlichkeit und Deutschtüchtigkeit zu säen.

Und als es galt, in's Feld zu ziehen gegen die Unterdrücker, da war der alte Meister einer der Ersten, die sich in Breslau einfanden, um sich den Vaterlandsvertheidigern anzureihen, und der durch sein Wort und Beispiel die Turner unter den vaterländischen Fahnen sammelte.

Der Same, den er einst streute, ist jetzt ausgegangen zu einem weiten Aehrenfeld. Sein Streben, Mannheit und Wehrhaftigkeit im Volke zu pflanzen, früher so oft verkannt und von Vielen verdammt, hat in unseren Tagen, nachdem der Dulder aus unserer Mitte geschieden, im ganzen Vaterlande bei Regierungen und Volke die vollste Anerkennung gefunden.

Wer erkennt es nicht als eine heilige Pflicht des deutschen Volkes an, das Andenken des Turnvaters zu ehren, und ihn der Nachwelt in einem würdigen Denkmale immer gegenwärtig zu halten? —

Doch Jahn's Bedeutung und Verdienst beruht nicht allein in der Begründung des Turnwesens. Er war vor Allem ein deutscher Mann, ein Mann des Volkes, der den Gedanken der Einigung Deutschlands, nach welcher gegenwärtig alle deutschen Stämme ringen, zuerst in's Volk warf, und der am Ende seines Lebens mit Recht von sich sagen konnte:

"Deutschlands Einheit war der Traum meines erwachenden Lebens, das Morgenroth meiner Jugend, der Sonnenschein der Manneskraft, und ist jetzt der Abendstern, der mir zur ewigen Ruhe winkt." —

Turner, Turnfreunde, Freunde des Vaterlandes und Volkes haben zu Berlin den unterzeichneten Ausschuss gewählt, daß er die Errichtung eines Denkmals für Fr. L. Jahn vorbereite und ausführe. Die Hasenheide bei Berlin, wo Jahn seine weitgreifende Wirksamkeit zuerst und am meisten entfaltete, dürfte wohl die angemessenste Dertlichkeit für das Denkmal sein.

Wer dann nach Berlin kommt und dessen Merkwürdigkeiten beschaut, wird, wenn er das große Siegesdenkmal auf dem Kreuzberge bewundert hat, welches die ruhmreichen Schlachten des Freiheitskrieges verewigt, auch hinüber gehen in die nahe Hasenheide, um das Standbild des Mannes zu schauen, der jene Schlachten mitkämpfte, der mit Wort und That geholfen, jene Siege zu erringen. —

Helfe nun Jeder, daß das Werk in einer des Mannes und des Volkes würdigen Weise ausgeführt werden könne. Turner, Turnfreunde und Alle, die Volk und Vaterland lieben, mögen ihre Gaben spenden. Auch das kleinste bei-

getragene Scherlein ist geeignet, das Werk zu fördern. Darum theilliche sich der turnende Knabe, jeder deutsche Jüngling, der Mann und der Greis!

Zur Erreichung des Zweckes wünschen wir, daß sich in allen Städten des großen Vaterlandes und so weit die deutsche Zunge klingt, Zweigvereine bilden, und sich mit dem unterzeichneten Ausschuss in Verbindung setzen. Besonders wäre auch zu wünschen, daß sich die Directoren von hohen und niederen Lehranstalten der Sammlung von Beiträgen unter ihren Schülern unterzögen.

Beiträge werden vorzugsweise von dem mitunterzeichneten Schagemeister des Ausschusses, Hrn. Seyl d. Aelt., Charlottenstraße Nr. 67 im Comtoir, in Empfang genommen, doch ist auch jedes der unterzeichneten Mitglieder zur Entgegennahme bereit.

Berlin, den 18. Juni 1861.

Der Ausschuss zur Errichtung eines Denkmals für Fr. L. Jahn.

(Folgen die Unterschriften.)

**Thermometer einer alten Jungfrau.**

- 15 Jahr Aengstlichkeit beim Eintritt in die Welt und für die Welt und für die Aufmerksamkeit der Männer.
- 16 " Sie fängt an, eine Idee von zärtlicher Meinung zu bekommen.
- 17 " Sie spricht von Liebe in einer Hütte und uneigennütziger Zuneigung.
- 18 " Bildet sich ein, ein Liebesverhältniß mit einem schönen jungen Mann zu haben, der ihr schmeichelt.
- 19 " Ist etwas zurückhaltender, um mehr bemerkt zu werden.
- 20 " Kommt in die Mode und weiß das recht wohl.
- 21 " Stärkeres Vertrauen in ihre Reize und Hoffnungen auf eine glänzende Verbindung.
- 22 " Schlägt ein wackeres Anerbieten aus, weil es kein Mann von Welt ist.
- 23 " Flattert mit jedem jungen Manne, der in ihre Nähe kommt.
- 24 " Wundert sich, daß sie noch nicht verheirathet ist.
- 25 " Wird besonnener in ihrem Benehmen.
- 26 " Fängt an ein großes Vermögen nicht eben für unumgänglich nothwendig zu halten.
- 27 " Zieht die Gesellschaft verständiger Männer der von Gecken vor.
- 28 " Wünscht auf gute Art an einen Mann, der sein Auskommen hat, verheirathet zu werden.
- 29 " Verzweifelt daran, je unter die Haube zu kommen.
- 30 " Wird immer ängstlicher, eine alte Jungfrau zu heißen.
- 31 " Fängt sich gewaltig an zu pudeln.
- 32 " Sagt, sie liebe das Tanzen nicht mehr, weil es ihr schwer fällt, einen guten Tänzer aufzutreiben.
- 35 " Affectirt gute Laune, wenn sie mit Männern spricht.
- 37 " Hilft sich in Gesellschaften vernachlässigt.
- 39 " Die üble Laune wächst.
- 40 " Mißt sich gern in Alles und ist beiräthig (NB. Eine Inclination überfällt sie.)
- 41 " Läßt, wenn sie reich ist, als letzte Anstrengung einem jungen aber armen Manne merken, daß sie verliebt in ihm.
- 42 " Da dies nichts hilft, so schimpft sie auf alle Männer.
- 43 " Liebe zur Klatscherei beginnt.
- 45 " Große Strenge gegen junge Männer.
- 47 " Sie fängt an zu verzweifeln und gewöhnt sich den Schnupftabak an.
- 48 " Wendet all' ihre Zärtlichkeit auf Kagen und Hunde.
- 49 " Nimmt ein armes Mädchen zu sich, um jene zu pflegen.
- 50 " Zerfällt ganz mit der Welt und läßt ihre volle üble Laune der armen Anverwandten fühlen.

**Zweihylbige Charade.**

Wenn im wilden Sturmgebül der Wogen  
Der Pilot mit der Verzweiflung rang,  
Und mit Nacht der Himmel rings umzogen —  
Ehnt die Erste ihm wie Spährenklang.  
Leuchtend hebt sich mit dem Morgenstrahle  
Meine Zweite aus der Nacht empor,  
Und es jauchzt auf Höhen, wie im Thale  
Laut der Schöpfung Harmonien-Chor.  
Für die Erste hofft in unsern Tagen  
Man vom Ganzen Schirm und Schutz und Recht,  
Doch hört man die Erste häufig klagen,  
Daß das Ganze oft ein Wortgefecht. —  
Dem, der muthig nichts dem Recht vergebent,  
Auf dem Ganzen sich als Helben zeigt,  
Wird vom Ersten für sein edles Streben  
Eine Birgerkrone bargereicht.